

# „Mobilität und Verkehr im Rhein-Neckar-Raum“ – stadtmobil carsharing

Exkursion zur Stadtmobil Rhein-Neckar AG & Rhein-Neckar-Verkehr GmbH, Mannheim

- Text: Sabrina Hespeler und Jakob Hebsaker

Im Rahmen des Kolloquiums „Geographie in verschiedenen Berufsfeldern“ besuchten wir im Januar 2010 den CarSharing-Anbieter Stadtmobil Rhein-Neckar AG in Mannheim. Frau Claudia Braun, Vorstandsmitglied der Stadtmobil Rhein-Neckar AG und Herr Thomas Czech, Wirtschaftsgeograph und Abteilungsleiter Marketing und Qualitätsmanagement der Rhein-Neckar-Verkehr GmbH führten zunächst in die Arbeit beider Unternehmen und deren Synergieeffekte ein und gaben Tipps zum Berufseinstieg. Anschließend konnten wir uns an mehreren Standorten ein Bild davon machen, wie das CarSharing-Konzept praktisch umgesetzt wird.

## Aber was ist denn eigentlich CarSharing?

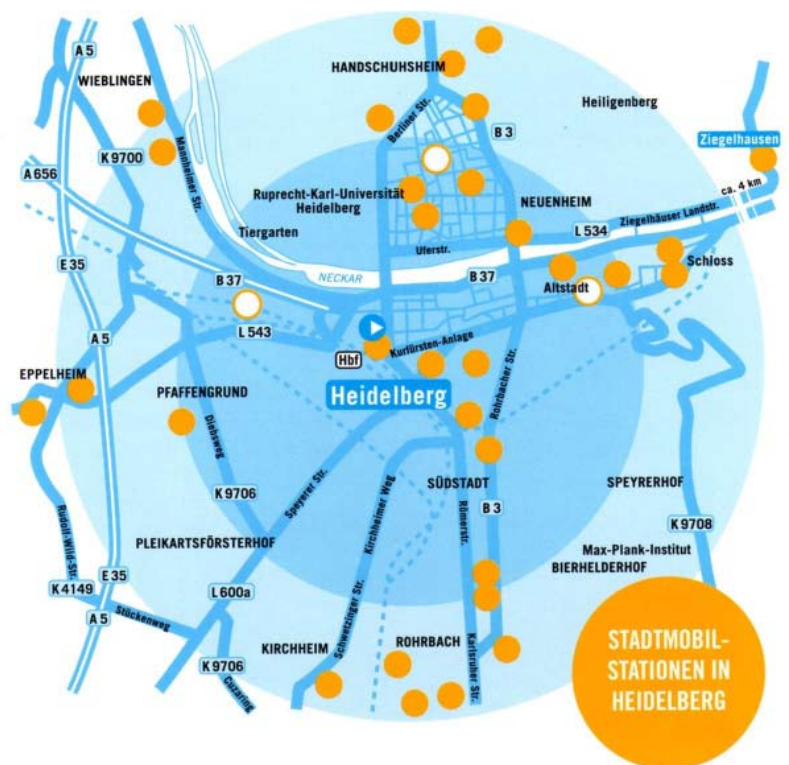
CarSharing basiert auf der Idee, dass sich viele Nutzer gemeinschaftlich wenige Autos teilen. Die Idee stammt ursprünglich aus der Schweiz, fand aber sehr schnell auch in Deutschland Anklang. In Mannheim wurde das Konzept erstmals 1992 von dem Verein Ökostadt Rhein-Neckar e.V. mit gerademal zwei Autos verwirklicht. Bis heute hat sich das Angebot des daraus hervorgegangenen Unternehmens, der Stadtmobil Rhein-Neckar AG, auf die gesamte Rhein-Neckar Region ausgeweitet.

Voraussetzung für ein gut funktionierendes CarSharing-System ist ein gut ausgebauter ÖPNV, da dessen Autos nur für Unternehmungen eingesetzt werden, die durch den ÖPNV nicht möglich sind, beispielsweise das Transportieren von Möbeln.

## Wie funktioniert CarSharing bei Stadtmobil Rhein-Neckar?

Ist man erst als Mitglied bei Stadtmobil-CarSharing registriert, kann man sofort und rund um die Uhr, sowohl im Internet, als auch per Telefon das passende Auto am Standort seiner Wahl reservieren. Mit der persönlichen Kundenkarte wird dann das reservierte Auto vor Ort geöffnet und benutzt. Wird das Auto nicht mehr benötigt, stellt der Benutzer es einfach wieder an seinem Parkplatz ab.

Von den insgesamt 180 Fahrzeugen der CarSharing Rhein-Neckar AG stehen 80 an den Standorten in Mannheim und 70 an denen in Heidelberg zur Verfügung. Diese sind über das ganze Stadtgebiet an fest angemieteten Parkplätzen verteilt. Da das Konzept als Ergänzung zum ÖPNV dient, werden die Standorte so ausgesucht, dass sie gut mit Bahn und Bus erreichbar sind.



Karte CarSharing Standorte in Heidelberg

### ► Und warum soll ich denn bitte mein Auto teilen?

Als CarSharing-Kunde schonst du nicht nur deinen Geldbeutel, sondern auch unsere Umwelt.

Durch die gemeinsame Nutzung werden die Instandhaltungskosten und Steuern von vielen Mitgliedern getragen und die Autos optimaler ausgelastet. So fallen neben einem monatlichen Grundbeitrag nur noch die Kosten für die tatsächliche Fahrt an. Diese setzen sich aus Zeit- und Kilometerkosten zusammen. Zudem kann, je nach Bedarf und Situation, das passende Auto gewählt werden.



Neben dir kommt CarSharing auch deinen Mitmenschen zu Gute. So werden durch die gemeinschaftliche Nutzung der Autos der Verkehr und die allgemeine Parkplatzsituation entlastet und in Folge dessen auch die CO<sub>2</sub>-Emissionen vermindert.

- Grundsätzlich besteht auch die Möglichkeit bei der Stadtmobil Rhein-Neckar AG ein Praktikum zu absolvieren. Dieses kann je nach Interessen gestaltet werden. Die Bereitschaft sich in den alltäglichen Büroablauf zu integrieren ist allerdings Voraussetzung.
- Weitere Informationen zum Stadtmobil Rhein-Neckar findet ihr unter [www.stadtmobil.de](http://www.stadtmobil.de). Ihr könnt aber auch direkt eine E-Mail an [rhein-neckar@stadtmobil.de](mailto:rhein-neckar@stadtmobil.de) schicken.

### Gibt's bei Stadtmobil auch Geographen?

Eine große Aufgabe beim CarSharing stellt die Suche nach geeigneten Parkplätzen dar.

Dazu gehört es, sich mit den räumlichen Gegebenheiten auseinanderzusetzen, um anhand der Bevölkerungs-, Wohn- und Verkehrsstruktur optimale Stationen zu finden. Zur Lösung dieser Aufgabe sind gerade Geographen gut geeignet. Allerdings ist es, wie in vielen Unternehmen, wichtig, dass auch kaufmännische und juristische Kenntnisse vorhanden sind.

„Wenn man denkt, dass man aus dem Studium rauskommt und alles kann, kommt man nicht weit.“, gab Herr Czech zu bedenken. Für die Vorbereitung auf das Berufsleben ist es wichtig, sich nicht nur auf eine Sache zu fokussieren – flexibel zu bleiben, verschiedene Interessensgebiete auszubilden, interdisziplinär und komplex denken zu lernen und ständig bereit zum Weiterlernen zu sein. „Bei der Rhein-Neckar-Verkehr GmbH achten wir auch darauf, was der Bewerber neben seiner Ausbildung macht. Auch über dessen Praktikums-Erfahrungen hinaus.“ Man muss sich darüber klar werden, wer man ist und in welchen Beruf man gehen möchte. Das Entscheidende ist und bleibt nämlich, dass man Spaß in seinem Beruf hat.

**stadtmobil**  
car sharing

Quelle Autobild: [http://commons.wikimedia.org/wiki/File:Stadtmobil\\_Corsa\\_Kangoo\\_AfL\\_Gr%C3%BCtzmacher.jpg](http://commons.wikimedia.org/wiki/File:Stadtmobil_Corsa_Kangoo_AfL_Gr%C3%BCtzmacher.jpg)

Restliche Quellen: <http://www.stadtmobil.de/rhein-neckar/>